

Zeitschrift:	Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber:	Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band:	78 (1971)
Heft:	10
Artikel:	Gute Zukunft : Wolle auf dem Teppichmarkt von morgen
Autor:	Keiser, J.P.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-679370

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorzüge der textilen Bodenbeläge

Teppiche sind wirtschaftlicher ...

Im Vergleich zu harten Bodenbelägen sind Teppiche wirtschaftlicher als man oft meint. Die Anschaffungskosten können zwar höher sein; auf lange Sicht werden diese bei Teppichen aber stark reduziert durch geringere Reinigungskosten. Dies ist mit ein Grund dafür, dass Baufachleute sich immer mehr den textilen Bodenbelägen zuwenden. Die Lebensdauer eines Teppichs hängt weitgehend von seiner Beschaffenheit ab. Namentlich die Dichte des Flors und das Flormaterial beeinflussen sie erheblich. Je dichter der Flor, desto länger hält der Teppich. Schliesslich kann man sagen, dass ein Teppich als Bodenbelag um so wirtschaftlicher wird, je grösser das zu belegende Objekt ist. Selbstverständlich hängt die Lebensdauer eines Teppichs aber auch von der Reinigung und Pflege ab, wobei zu unterscheiden ist zwischen täglicher Pflege, periodischer Grundreinigung, Fleckenentfernung.

... schalldämmend

Teppiche finden als Bodenbeläge auch deshalb immer mehr Anklang, weil sie neben ihrer Wirtschaftlichkeit hervorragende akustische Eigenschaften aufweisen. Teppiche verhindern die Entstehung von Trittschall. Sie absorbieren an sich viel Schall, ohne dabei die Wirksamkeit des Luftschalls zu beeinflussen; sie sind ein sehr wirksames Mittel der Schalldämpfung, der Lärmbekämpfung. Zu diesem Zwecke werden sie in zunehmendem Masse auch als Wandbehänge verwendet. Während die Bodenteppiche keine Verbesserung der Luftschalldämpfung bewirken, ergibt sich durch Wandteppiche ein Luftschallschutz zwischen den Wänden. Fachkreise versprechen sich eine eigentliche Renaissance des Wandteppichs zur Erreichung einer erhöhten Wohnbequemlichkeit.

... wärmeisolierend, hygienisch

Ein molliger, dichtfloriger Teppich wird besonders auch während den Übergangszeiten geschätzt. Er strahlt Wohlbefinden, Wärme, Atmosphäre aus. Teppiche sind für die Gesundheit der am Boden spielenden Kinder wichtig — darum auch für Kindergärten geeignet. Als Bodenbelag vermittelt der Teppich viel Behaglichkeit und trägt erst noch zur Raumhygiene bei. Staubpartikel haben auf harten und blanken Fußböden praktisch keinen Halt; die Folge davon ist, dass sie in der Luft herumschwaben und sich auf den Möbeln ablagern oder auch in die Atmungsorgane gelangen. Auf Teppichböden bleiben Staubteilchen hingegen mehr liegen, von wo sie dann mit dem Staubsauger beseitigt werden können. In der Regel genügt periodisches Staubsaugen; Flecken lassen sich bei entsprechenden Farbmaterialien gut entfernen. EN

Gute Zukunft: Wolle auf dem Teppichmarkt von morgen

Bis 1980 33 % Zunahme!

Aus der soeben erschienenen Broschüre «Wool in the European Carpet Market» geht hervor, dass der Verbrauch an Teppichwolle innerhalb zehn Jahren um ein Drittel zunehmen dürfte.

Seit 1960 betrug die Zunahme 31 %. Der Verbrauch stieg von 80 auf 105 Mio kg (Abb. 1).

Weitere IWS-Vorhersagen für 1980

Allgemein

- Der europäische Teppichmarkt wird um 86 % zunehmen (1960—1970: 218 %).
- Der Verbrauch an synthetischen Teppichgarnen wird um 90 % zunehmen (1960—1970: 666 %).
- Die Produktion an gewebten Teppichen wird um 16 % auf 130 Mio, an getufteten um 110 % auf 400 Mio m² und die an Nadelvliesten um 127 % auf 175 Mio m² zunehmen (Abb. 2).

Der wachsende Verbraucher-Wohlstand gepaart mit einer intensiven Bewerbung der billigen Tuftingqualitäten trugen zur gewaltigen Marktausweitung auf Kosten der harten Bodenbeläge bei.

Dieser Zustand dürfte nicht stabil bleiben; konsequenterweise muss auch das enorme Wachstum des synthetischen Faserverbrauchs abnehmen.

Besondere (für Wolle zutreffende)

Die verbreitete Unzufriedenheit mit qualitativen Randqualitäten und der Wunsch nach schönerem Wohnen lassen den Verbrauch an Teppichwolle steigen.

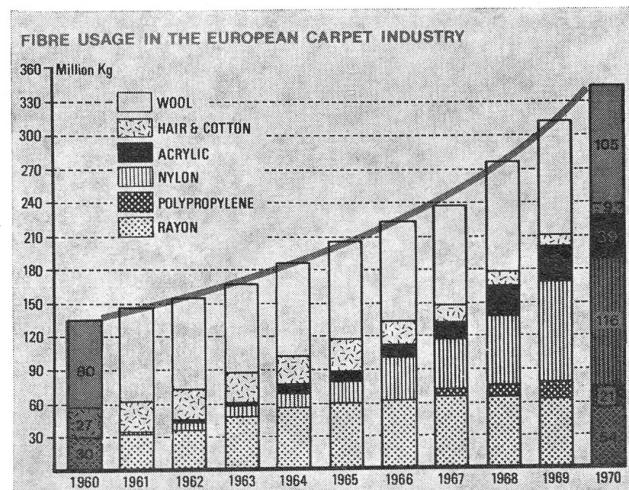


Abb. 1 Faserverbrauch der europäischen Teppichindustrie

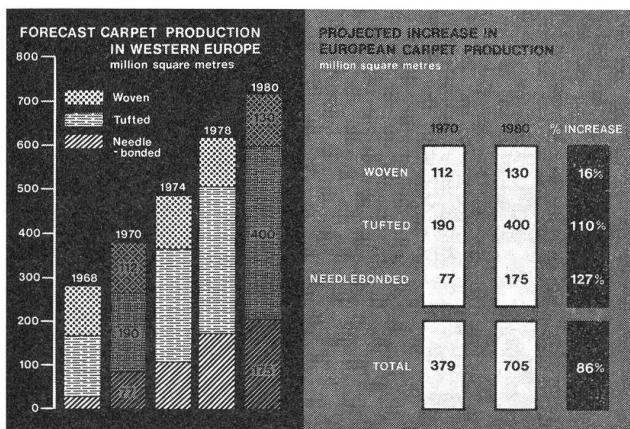


Abb. 2 Vorgesehene Zunahme der europäischen Teppichproduktion

Vorhersagen für die wichtigsten Typen (Wollsiegelqualitäten)

Gewebe Teppiche

Die pessimistische Prognose für diese Produktengruppe wird durch den guten Absatz laufend entkräftigt. Manche haben ihre Überzeugung, in der Produktionsgeschwindigkeit allein liege das Tor zum Erfolg, bitter bezahlen müssen. Ein markantes Umsatzplus des Einzelhandels, besonders auf dem Gebiet der abgepassten Teppiche, beweist eine starke Festigung dieser traditionellen Artikelgruppe.

Der 66 %ige Marktanteil der Wolle wird nach Schätzung der IWS gleich bleiben.

Getuftete Teppiche

Marktforscher stellten eine allgemein verbreitete Unzufriedenheit der Verbraucher mit Teppichen aus gewissen «Wunderfasern» fest. Da allgemein mehr Geld für schönere Wohneinrichtungen ausgegeben wird, erwuchs eine grosse Nachfrage nach Wollteppichen. Tufter nehmen deshalb laufend Wollsiegelqualitäten in ihre Produktion auf. Wolle ist damit als Tuftfaser endgültig etabliert; ihr Anteil wird bis 1980 von 5 auf 10 % ansteigen — oder sich verdoppeln.

Nadelvliese

Nadelvliese in Wollsiegelqualität wurden in den Vereinigten Staaten für Wand- und Bodenbeläge — meist mehrfarbig bedruckt — erfolgreich verkauft. Das erste schweizerische Produkt dürfte 1972 auf den Markt kommen.

Wie wird der wachsenden Herausforderung begegnet?

Durch den Technischen Dienst

Im 1968 eröffneten Technischen Zentrum des IWS in Ilkley (England) suchen Fachleute mittels neuester Me-

thoden Wege, um marktgerechte Teppichqualitäten zu schaffen, die in Zusammenarbeit mit Fabrikanten schliesslich den Weg in den Verkauf finden sollen.

Ilkley liegt im Herzen der englischen Wollindustrie, je ca. 30 km von Bradford und Leeds entfernt. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Universitäten und technischen Hochschulen Mittelenglands.

Die Basis zur Erforschung und Entwicklung neuer Verfahren und Teppichqualitäten bilden immer systematische Studien der Ansprüche und Konsumwünsche der Hersteller, des Handels und der Käuferschaft. Aufgrund dieser Untersuchungen werden die Aussichten bestimmter Qualitäten geprüft.

In der Tufting-Entwicklungsabteilung entstehen, nachdem Probleme des Herstellens, Färbens und Beschichtens gelöst sind, die in Massenproduktion umsetzbaren Typen-Muster.

Diese Versuchsqualitäten entsprechen den vom IWS festgelegten Mindestanforderungen für Wollsiegelprodukte:

1. Das Polgarn muss aus reiner Schurwolle bestehen.
2. Ein vorgeschriebenes Mindestpolgewicht von 915 g/m² ist einzuhalten.
3. Der Restfettgehalt darf nicht über 1,5 % liegen und das Polgarn muss mottensicher ausgerüstet sein.
4. Grundgewebe aus Jute müssen ein Mindestgewicht von 254 g/m², andere Grundgewebe von 119 g/m² aufweisen.
5. Getuftete Qualitäten müssen mit einem Zweitrücken versehen sein.

Die Verkaufsabteilungen der entsprechenden Partner entscheiden nun, welche Teppichmuster in ihre Sortiment passen.

Der technische Dienst des IWS vermittelt die Daten der gewählten und für den bestimmten Partner reservierten Qualitäten nach folgenden Kriterien:

1. Garnkonstruktion
2. Konstruktion (z. B. Schlingenware)
3. Gauge
4. Stichdichte
5. Polhöhe
6. Polgewicht
7. Färbeverfahren

Durch den Styling Service

In Zusammenarbeit mit dem Technischen Dienst und der Marketing-Abteilung kreiert der Styling Service eine jährlich revidierte Tendenzfarbkarte für Teppiche. Die aus zehn Tuft-Bündeln bestehende Liasse wird den Partnerfirmen und Farbstoffherstellern zur Verfügung gestellt. Genaue Farbrezepte sind beim IWS erhältlich.

Durch das Marketing

Hand in Hand mit dem Technischen Dienst und dem Styling Service fördert die Marketing-Abteilung mittels Kooperationen von Partnerfirmen den Absatz der neuen Teppichqualitäten.

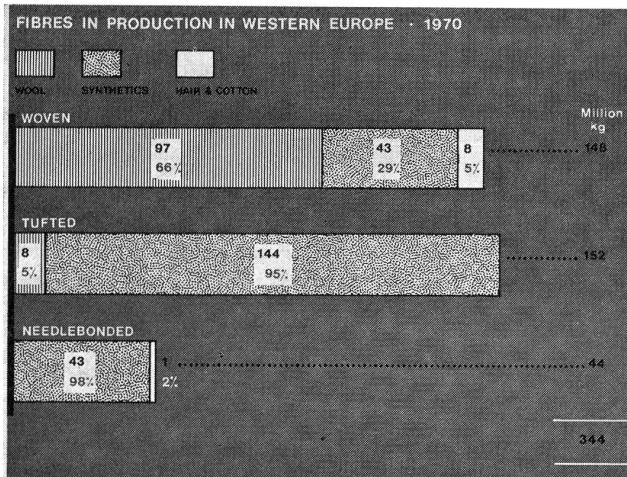


Abb. 3 Westeuropäische Faserproduktion 1970

Das IWS beteiligt sich an deren aussergewöhnlichen Verkaufsanstrengungen, wie z. B. an überregionalen Werbekampagnen.

Ausgenommen sind jene für den Verkauf als Voraussetzung geltenden Arbeiten (z. B. Musterbücher).

Die Werbeaktivität, die der Einführung einer vom Technischen Dienst geschaffenen neuen Wollsiegelqualität gilt, muss ins allgemeine Werbekonzept des IWS passen. Nur so profitiert sie von den wiederholten Nennungen der Begriffe IWS Wolle und Qualität.

Arbeiten im Detail

Auslegeteppiche

Der Verbrauch an Teppichwolle für getuftete Ware muss bis 1980 verdoppelt werden (Abb. 3).

Die laufende Entwicklung gibt dieser Behauptung recht. Im Herbst/Winter 1971/72 gelangen allein in der Schweiz

vier neue, getuftete Wollsiegelqualitäten in Produktion; eine weitere, aus der Reihe der schon bestehenden, wird den heutigen Bedürfnissen angepasst.

Die Zahl der getufteten Wollsiegelqualitäten hat in der Schweiz heute eine Höhe erreicht, die auch von Fachleuten nicht erwartet wurde.

Gewebe Teppiche

Die Wolle wird hier ihren Marktanteil von 66 % in den mittleren Preislagen behaupten. Im Sektor der abgepassten Teppiche bildet das «modern Design» eine Bereicherung der Sortimente. Für Teppichgemälde anerkannter Künstler werden Liebhaberpreise bezahlt.

Als Novum werden die meist langflorigen Wand- und Decken-Teppiche in Wollsiegelqualität bezeichnet. Die schallschluckenden und klimaausgleichenden Eigenschaften der Wolfaser bilden ein zusätzliches Verkaufsargument. Wirkliche Verkaufserfolge beginnen sich hier erst abzuzeichnen.

Nadelvliese aus reiner Wolle

Die erstklassigen Eigenschaften der Wolle in bezug auf Wärmeisolation und Schallabsorption veranlassen eine amerikanische Nadelfilzfabrik, ein reichhaltiges Sortiment an bedruckten Nadelfilzen in reiner Wolle zu kreieren. Eine landeseigene Produktion wird begrüßt, besteht doch schon einiges «know-how» über die Verarbeitung.

Der Pro-Kopf-Verbrauch der Schweiz an Wollsiegelteppichen betrug 1959 0,56 kg (Abb. 4).

Weltweit gesehen, belegt die Schweiz den dritten Platz hinter Grossbritannien und Belgien, den klassischen «Teppichnationen».

(Die Broschüre «Wool in the European Carpet Market» ist beim IWS, Utoquai 55, 8008 Zürich, gratis erhältlich.)

J. P. Keiser

	USA	UK	Ger.	Belg.	Holl.	Fra.	Italy	Jap.	Nordic area	Austria	Switz.	Port.	Spain
Wollverbrauch in der Teppichproduktion	42.1	45.4	9.8	18.1	5.3	3.6	5.1	5.1	7.1	.6	1.2	-9	3.5
Wollverbrauch im Teppichimport	3.7	4.5	16.7	1.1	2.6	3.6	1.7	-	6.3	.8	2.5	-	-
Wollverbrauch im Teppichexport	-	9.5	1.1	13.3	2.0	.6	.6	.6	3.2	.3	.2	.6	-
Netto-Landesverbrauch an Wolle für Teppiche	45.8	40.4	25.4	5.9	5.9	6.6	6.2	4.5	10.2	1.1	3.5	.3	3.5
Bevölkerung	203.2	55.5	60.9	10.0	12.9	50.3	53.2	102.3	21.4	7.4	6.2	9.6	32.9
Woll-Landesverbrauch für Teppiche pro Kopf (in kg)	.25	.73	.42	.59	.46	.13	.12	.04	.48	.15	.56	.03	.11

Abb. 4 Verbrauch pro Kopf an Teppichwolle 1969 (in Mio kg)